

*Sehr geehrter Kunde!*

Mit dem SPORT 20 haben Sie ein Modell erworben, das sich aufgrund seiner gutmütigen Flugeigenschaften, seiner einfachen, problemlosen Bauweise und ausgezogenen Konstruktion hervorragend als RC-Trainermodell eignet. Bei Einhaltung aller in der Bauanleitung und im Bauplan angegebenen Instruktionen wird Ihnen der Zusammenbau keine Schwierigkeiten bereiten. Deshalb sollten Sie die Bauunterlagen vor Baubeginn genau studieren, am besten zusammen mit dem Vergleich der einzelnen Bauteile und der Stückliste. So gewinnen Sie sehr schnell einen genauen Überblick über die Konstruktion und den Zusammenbau. Sie vermeiden dadurch Fehler, die Ungeübten auch bei einfachen Konstruktionen einmal passieren können.

Der Baukasten selbst enthält alle Teile soweit vorbereitet, daß Sie mit den Werkzeugen auskommen, die auch ein Modellbauanfänger in seiner Werkzeugkiste haben muß, das sind: Laubsäge, Balsamesser, Glaskopfstecknadeln, Balsahobel, Schleifklotz und Schleifpapier, Spiralbohrer 1 - 7 mm  $\varnothing$  und vor allem ein absolut ebenes Baubrett, das mindestens 900 x 300 mm groß sein sollte.

An Klebern werden benötigt: Weißleim für Holz/Holz-Verbindungen, 2-Komponenten-Klebeharz für Kunststoff/Holz- und Kunststoff/Kunststoff-Verbindungen. Für reine Balsaklebestellen eignet sich besonders gut "Zacki" von Multiplex, bei Verwendung dieses Superklebers entfallen Aushärtezeiten. Als 2-Komponentenkleber empfehlen wir Hobby Poxxy Formel 2 Epoxydharzkleber oder wenn es schnell gehen soll Devcon 5-Minuten-Epoxy (Best.-Nr. 3058 - 60).

#### Aufbau der Tragfläche

Zunächst nehmen Sie aus dem Baukasten Balsaleisten 5x5 mm (Teile 1 und 2). Kleben Sie auf diese Holmgurte (Teile Nr. 1) die Verstärkungen (Teile Nr. 2) wie im Plan angegeben auf. Bereiten Sie so alle vier Holmgurte vor. Schneiden Sie jetzt die untere Nasenbeplankung (Teil Nr. 9) so aus, daß auf der Vorderseite etwa 3-4 mm Übermaß stehen bleibt. Die Wurzelbeplankung (Teil Nr. 11) wird genau nach Plan zugeschnitten. Die Nasenleiste (Teil Nr. 3) und Endleiste (Teil Nr. 4) ist jeweils wie im Plan angegeben, auf der Unterseite schräg zuzuschleifen. Schneiden Sie dann den Tragflügelbauplan aus. Dieser wird auf das Baubrett geheftet und mit transparenter Plastikfolie (z.B. Haushaltsfolie oder Schutzfolie von Multikote) abgedeckt. Auf dem SPORT 20-Bauplan ist die rechte Tragflächenhälfte abgebildet. Für die Montage der linken Hälfte wird der Plan mit dünnem Maschinenöl eingerieben, dadurch wird die Zeichnung auf der Papierrückseite sichtbar, auf der dann die linke Flächenhälfte gebaut wird.

Sie beginnen also mit dem Bau der rechten Tragflächenhälfte. Zunächst ist die untere Nasenbeplankung (9) mit Stecknadeln, unmittelbar vor dem Holmgurt, auf den Plan zu heften. Passen Sie Wurzel- (11) und Hinterbeplankung (12) an, und kleben Sie diese Teile den Fugen entlang mit "Zacki" fest. Übertragen Sie die Rippenpositionen auf die Holmgurte und längen Sie diese dem Plan entsprechend genau ab.

Kleben Sie nun den unteren Holmgurt entlang der Hinterkante der Nasenbeplankung mit Weißleim auf. Der Holm muß dabei ca. 1 mm überstehen, das erleichtert später das Anbringen der Aufleimer - siehe Schnittzeichnung.

Unter die hintere Beplankung (Teil Nr. 12) legen Sie eine 6 mm dicke Leiste und richten Sie die Rippen W-2 und W-16 aus. Achten Sie dabei darauf, daß die Rippen genau senkrecht zum Baubrett stehen. Am besten klebt man die beiden Rippen am Holm und an der hinteren Beplankung mit "Zacki" ein (Nasenbeplankung noch nicht kleben!) Jetzt können Sie unter der Nasenbeplankung die Querruderleiste (Teil Nr. 13) so ausrichten, daß die Beplankung der Rippenwölbung folgt. Danach setzen Sie alle Rippen von W-3 bis W-15 ein, und kleben sie mit "Zacki" fest (auch auf der Nasenbeplankung).

Prüfen Sie jetzt den Sitz der Nasen- (Teil Nr. 3) und Endleiste (Teil Nr. 4). Dabei müssen die Leisten an jeder Rippe anliegen und eine gerade Linie bilden. Sollte das nicht der Fall sein, so sind die entsprechenden Rippen vorsichtig nachzuschleifen. Anschliessend werden die Leisten eingesetzt und an der Beplankung und an jeder Rippe mit "Zacki" festgeklebt.

In diesem Baustadium kann der obere Holmgurt eingedrückt und mit "Zacki" festgeklebt werden. Danach werden die Holmstege (Teile Nr. W-25 eingepaßt und festgeklebt, wie im Plan angegeben. Um hier eine zähelastische Klebung zu erhalten empfehlen wir für diese Klebestellen Weißleim zu verwenden. Danach folgen die Sperrholz-Stege (W-17) in der Flächenmitte, die beiderseits der Holme mit Weißleim aufzukleben sind, wie im Plan angegeben. Diese Stege müssen unbedingt bis zum Aushärten mit Wäscheklammern an die Holme angeedrückt werden.

Ist die Tragfläche soweit gediehen, können die Querstege (Teile Nr. 5) zwischen den Rippen eingepaßt und eingeklebt werden, ebenso die Verstärkungen für die Scharniere W-21. Verschleifen Sie jetzt Nasen-, Endleist und Querstege, dem Profilverlauf entsprechend mit einer grösseren Schleiflatte.

Jetzt können Sie die rechte Tragflügelhälfte vom Baubrett lösen, den Bauplan und die linke Flächenhälfte in der gleichen Weise aufbauen. Wenn auch diese Hälfte so weit fertiggestellt ist, werden die beiden Hälften miteinander verbunden. Lassen Sie die linke Hälfte flach auf dem Baubrett liegen, passen Sie dann die rechte Hälfte so an, daß diese Hälfte unter der letzten Rippe mit 110 mm (z.B. Brettchen) unterlegt werden kann. Wenn Ihr Baubrett zu kurz ist, müssen Sie dessen Materialstärke ebenfalls berücksichtigen. Kleben Sie jetzt die beiden Sperrholzstege W-17, die aus der rechten Hälfte herausstehen, an den Holmen der linken Hälfte mit Weißleim fest, anschließend auch die Verstärkungskeile (Teile Nr. 17) an der Nasen- und Endleiste. Dabei ist zu bemerken, daß der Verstärkungskeil W-18 zusammen mit den beiden Rippen W-1 eingeleimt werden soll. Bohren Sie mit einem 7 mm-Bohrer die Löcher für die beiden Dübel, wobei das vordere Formteil W-22 als Schablone dient. Die beiden Dübel werden dann mit einem 2-Komponentenkleber gut eingeleimt.

Bevor Sie jetzt mit der Beplankung der linken Flächenoberseite beginnen, müssen zunächst alle Furnier- oder Stecknadeln aus dem vorderen Flächenteil entfernt werden, da diese Teile nach dem Aufbringen der Beplankung nicht mehr beseitigt werden können.

Die Beplankung wird mm-genau auf die Flügelhälfte gelegt und an jedem Ende der Tragfläche mit je einer Stecknadel fixiert. Dann wird jeweils der Stecknadelkopf abgezwickelt und die Beplankung abgenommen. Die beiden Stecknadelöcher markieren Sie sicherheitshalber um sie später leichter wiederzufinden. Die Oberseite der Rippen und Leisten sauber mit Kontaktkleber versehen, die Unterseite der Beplankung über die ganze Fläche, am besten mit einer Zahnpastel, ebenfalls gleichmäßig und dünn mit Kontaktkleber einstreichen. Das erspart Zeit und bringt kaum Gewicht. Den gesamten Flügel mit Ölpapier (Butterbrotpapier eignet sich hervorragend) das zuvor in etwa 10 cm breite Streifen geschnitten wurde, abdecken. Die Streifen müssen auf beiden Seiten über die Fläche hinausragen.

Jetzt wird die Beplankung auf den Flügel aufgelegt; Stecknadeln in die markierten Stecknadellöcher. Die Beplankung liegt nun genau an der richtigen Stelle. Das Ölpapier vorsichtig unter der Beplankung herausziehen, Beplankung andrücken, Stecknadeln herausziehen, fertig!

Jetzt wird noch die Wurzelbeplankung und die hintere Beplankung angepaßt und aufgeklebt, dann kann die Tragfläche so gedreht werden, daß die rechte Hälfte auf dem Baubrett eben aufliegt und dort die Beplankung in gleicher Weise aufgebracht werden kann.

Mit einem möglichst langen Schleifklotz sind jetzt Nasen und Endleiste sauber und gerade zu verschleifen. Kleben Sie die zweite Nasenleiste auf. Schließlich alle oberen und unteren Aufleimer (Teile Nr. 8) ablängen und einkleben. Dann die Endrippen W-16 sauber abschleifen und die Randbögen (Teile Nr. 16) ankleben und in Form schleifen.

An den verstärkten Stellen Schlitz für die Ruderscharniere anbringen (am besten läßt sich das mit dem "Slotting-Set, Best.-Nr. 3156, bewerkstelligen) und die Querruderanlenkungen (Teile Nr. 24) einkleben. Beim Anbringen der beiden Endleistenmittelstücke W-20 auf die Leichtgängigkeit der Querruderanlenkungen achten!

Anschließend profilieren Sie die Querruderleisten (Teile Nr. 13) entsprechend den Schnittzeichnungen, versehen sie mit Schlitz für die Scharniere und passen sie ein. Scharniere noch nicht einkleben! Verschleifen Sie den gesamten Flügel und legen Sie ihn bis auf Weiteres ab.

#### Aufbau des Höhenleitwerkes

Der Aufbau erfolgt natürlich wieder auf dem Bauplan, der mit einer Plastikfolie abgedeckt ist. Zunächst wird die passend zurechtgeschnittene untere Beplankung (Teile Nr. 34 und 35) auf den Bauplan geheftet und mit "Zacki" zusammengeklebt. Sind die Nasen- und Endleiste (Teile Nr. 28 und 29) angepaßt, können sie mit Leim eingestrichen, auf die Beplankung gelegt und mit Stecknadeln festgeheftet werden. Danach ist der Verstärkungskeil (Teil Nr. 31) einzukleben. Die als Rippen dienenden Stege (Teile Nr. 32 und 33) werden abgelängt und auf die Beplankung gegen Nasen- und Endleiste geleimt. Nach dem Aushärten ( bei Verwendung von "Zacki" entfällt die Aushärtezeit) kann die passend zugeschnittene obere Beplankung mit Weißleim aufgeklebt werden. Zum Trocknen wird ein ebenes Brett auf das Leitwerk gelegt und beschwert. So erhalten Sie ein unverzogenes Leitwerk. Nach dem Austrocknen müssen noch Aufleimer angepaßt und eingeklebt werden.

Im nächsten Arbeitsgang werden Nasen- und Endleiste, sowie beide Endstege sauber geschliffen. Die zweite Nasenleiste ankleben (Teil Nr. 30), ebenso die Randbögen (Teile Nr. 37). Danach werden die beiden Höhenruder (Teile Nr. 36) konisch abgehobelt und verschliffen. Dann sind die Schlitz zur Aufnahme der Scharniere anzubringen. Höhenruderverbindung (Teil Nr. 38) anpassen. Noch nicht einkleben! Jetzt wird das Höhenleitwerk noch entsprechend der Schnittzeichnung verschliffen und ist damit vorläufig fertig.

#### Aufbau des Rumpfes

Zunächst die beiden Spanten F-1 mit Weißleim zusammenkleben und bis zur Trocknung pressen. Inzwischen trennen Sie den Ausbruch für das Motorgehäuse einschließlich Vergaser aus. Befestigen Sie den Motorträger (Best.-Nr. 4101 oder 3277) am zusammengeklebten Spant F-1 so, daß der Luftschraubenmitnehmer des Motors genau in der Mitte der Motorhaube herauskommt, andernfalls paßt sich der Spinner später nicht der Rumpfform an. Markieren Sie die Position den Spantes und bohren Sie von jeder Rumpffseite zwei kleine Löcher (1mm Ø) durch welche der Spant dann beim einkleben mit Stecknadeln fixiert wird. Passen Sie jetzt die restlichen Spanten ein und verfahren Sie in gleicher Weise wie beim Motorspant.

Übertragen Sie nun auf die beiden Träger (Teile Nr. 48) vom Plan die Positionen der Löcher für die Befestigung der "Cam Locks" (Teile Nr. 25) und schrauben Sie die beiden Teile fest, da das zu einem späteren Zeitpunkt nur noch schwer möglich ist. Achtung! Sie benötigen ein rechtes und ein linkes Teil! Kleben Sie gemäß der Zeichnung die Flächenbefestigungsträger (48) auf den Rumpfspant (Teil Nr. 45) mit 2-Komponentenkleber fest. Alle Rumpfspanten, einschließlich der Fahrwerksauflageverstärkung (Teil Nr. 47) an den vorgezeichneten Stellen im Rumpf einkleben. Dafür verwenden Sie in jedem Fall einen 2-Komponentenkleber. Um bessere Haftung zu erzielen können Sie die Klebestellen mit schmalen Glasgewebestreifen verstärken.

Nachdem das Harz ausgehärtet ist, können Sie den Rumpf weiter bearbeiten. Mit einer feinen Säge trennen Sie die Öffnungen für das Höhenleitwerk auf. Seitenleitwerksflosse (Teil Nr. 53), Verbindungsleiste (Teil Nr. 54) und Seitenleitwerks-Randbogen (Teil Nr. 55) einharzen. Spornrad nach Zeichnung biegen und verlöten. Seitenleitwerks-Ruder konisch abhobeln. Alles an die Seitenleitwerksflosse anpassen und Schlitz für die Scharniere anbringen. Trennen Sie die beiden angezeichneten Schlitz für die Durchführung der Ruderanlenkung auf. Bohren Sie dann die Löcher für die Tragflächendübel mit einem 7 mm-Bohrer an den entsprechend gekennzeichneten Stellen. Jetzt kann die Tragfläche am Rumpf angepaßt und die entsprechenden "Cam Lock"-Teile in die Fläche eingeharzt werden. Achten Sie darauf, daß der Holm genau senkrecht zur Rumpfmittellinie verläuft! (Kontrollieren Sie mit einem Faden gleiche Abstände vom Rumpfhinterteil zu den äußeren Flächenenden).

Nehmen Sie nach dem Aushärten die Tragfläche wieder ab und schieben Sie zunächst die Höhenruderverbindung (38) durch die Öffnung für das Höhenleitwerk. Danach die Höhenleitwerksflosse. Kontrollieren Sie den Sitz der Flosse auf Rechtwinkligkeit sowohl zur Rumpfmittellinie als auch zur Seitenleitwerksflosse hin. Dann können Sie es einharzen. Auf Leichtgängigkeit des Teiles Nr. 38 achten! Fahrwerk einpassen und festschrauben und nochmals alles überprüfen.

Damit wäre Ihr SPORT 20 bis auf den Einbau der Fernsteuerung fertiggestellt. Aufgrund der Vielfalt der am Markt befindlichen RC-Anlagen können wir kaum eine allgemein gültige Anleitung für den Einbau der Fernsteuerung geben. Bei Verwendung einer MULTIPLEX-Fernsteuerung empfehlen wir für den Einbau der Servos die Montage-rahmen für 3 Servos (je nach verwendetem Servotyp) im Rumpf einzubauen. Empfänger und Akku werden auf der dafür vorgesehenen Platte befestigt. Achten Sie beim Einbau der Fernsteuerung auf die Einhaltung des im Plan angegebenen Schwerpunktes. Achten Sie bitte auch darauf, daß Ihre Gestänge möglichst spielfrei geführt und die Ruder möglichst leicht zu bewegen sind.

Außer der RC-Anlage muß noch der Tank und der Motor eingebaut werden. Wir empfehlen hier die Verwendung des Tanks Nr. 3038 mit 180 ccm Inhalt. Die Kraftstoffleitungen müssen knickfrei verlegt werden um einen sauberen, gleichmäßigen Lauf des Motors zu gewährleisten. Als Motor empfehlen wir den Einbau unseres TT 20 RC, Best.-Nr. 1205, damit verfügt das Modell über ausreichende Leistungsreserven in jeder Fluglage.

Vom Finish hängt nicht zuletzt die Leistung des fertigen Modells ab. Durch gute Oberflächenbeschaffenheit wird der Reibungswiderstand gemindert und die Leistung erheblich gesteigert.

Als Vorlage zur farblichen Gestaltung des Modells kann das Deckelbild des Baukastens dienen. Der Rumpf wird lackiert. Hier hat sich das "Hobby-Poxy"-Programm von MULTIPLEX bestens bewährt. Den Rumpf leicht anschleifen und mit Acteton oder Universal-Verdünnung abwaschen, damit auch der letzte Rest von eventuell noch vorhandenem Formentrennmittel entfernt wird. Die Holzteile der Seitenleitwerksflosse mit Porenfüller 2 - 3 mal satt streichen. Den Rumpf mit stark verdünnter Grundierung einstreichen, dadurch werden evtl. vorhandene Poren sichtbar. Mit Kunstharzspachtel ausspachteln. Dann mit Nass-Schleifpapier Körnung 400 fertig schleifen und "Hobby-Poxy" nach Anweisung auftragen. Tragflächen und Leitwerk können ebenfalls lackiert werden. Dazu sämtliche Teile mit 21 g/m<sup>2</sup>-Papier bespannen und gut mit Spannack vorlackieren. Sechs Anstriche müßten genügen. Fein verschleifen und weiter mit

"Hobby-Poxy" lackieren. Hierbei gilt: Je mehr Anstriche und je feiner der Schliff, um so besser die Oberfläche, aber auch um so höher das Gewicht.

Weit eleganter und mit wesentlich weniger Arbeit läßt sich das Modell jedoch auf eine andere Art bespannen. Bei Verwendung von "Multikote", der Bespannfolie von MULTIPLEX, die es farblich auf das "Hobby-Poxy"-Programm abgestimmt gibt, erzielen Sie eine hervorragende Oberflächengüte bei weniger Gewicht und erheblich weniger Zeitaufwand. Sämtliche zu bespannenden Holzteile fein mit Schleifpapier Körnung 400 trocken schleifen. Den Staub gründlich entfernen und "Multikote" nach Vorschrift anbügeln und nachfönen. Hierfür empfehlen wir die Verwendung des Spezialföns Best.-Nr. 3128.

Jetzt können die Ruder endgültig eingeklebt werden. Beim Anbringen des Seitenleitwerks-Ruders gleichzeitig das Spornrad einharzen. Achten Sie auf die Leichtgängigkeit sämtlicher Ruder!

Wenn Sie Anfänger sind, sollten Sie zum Einfliegen unbedingt einen erfahrenen Modellpiloten hinzuziehen, der Ihnen bestimmt über die mit Sicherheit bei allen Anfängern zunächst vorhandenen Schwierigkeiten hinweghelfen wird. Nur so können Sie als Anfänger einigermaßen sicher sein, daß Ihr SPORT 20 die ersten Flüge ohne Kratzer und Brüche übersteht.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim schönsten Teil des Modellflughobbys - beim Fliegen!

Stückliste SPORT 20

Teil Nr.	Bezeichnung	Anzahl	Material	Abmessungen
✓ 1	Holmgurt (spar)	4	Balsa	5 x 5 x 900
✓ 2	Holmverstärkung (spar)	4	Balsa	5 x 5 x 400
3	Nasenleiste( LE )	4	Balsa	5 x14 x 900
4	Endleiste (TE)	2	Balsa	5 x 8 x 900
5	Quersteg (Rib truss)	4	Balsa	1,5 x10 x 900
6	Holmstege (W-25)	2	Balsa	1,5 x15 x610
7	Verstärkung (W-21)	1	Balsa	5 x 5 x 250
8	Aufleimer (Rib cap)	9	Balsa	2 x 5 x 610
✓ 9	Untere Beplankung	2	Balsa	2 x 83 x900
10	Obere Beplankung	2	Balsa	2 x 83 x 900
11	Wurzelbeplankung	2	Balsa	2 x 83 x 850
12	Hintere Beplankung (2.0BP)	4	Balsa	2 x 25 x 900
13	Querruder (AL)	2	Balsa	25 x 10/1 x 750
14	Rippen (W-1 bis W-3)	4x2	Balsa	3, Stanzteile
15	Rippen (W-4 bis W-16)	13x2	Balsa	2, Stanzteile
16	Randbogen (WT)	2	Balsa	20, ausgesägt
17	Verstärkungskeil (W-18/19)	2	Balsa	10, ausgesägt
18	Endleistenmittelstück (W-20)	2	Balsa	25 x 10/1 x 113
19	Verstärkung (W-24)	1	Sperrholz	1,5 x 28 x 75
20	Holmsteg (W-17 )	2	Sperrholz	3, Stanzteil
21	Vorderes Formteil (W-22)	1	Sperrholz	3, Stanzteil
22	Hinteres Formteil (W-23)	1	Sperrholz	3, Stanzteil
23	Dübel	1	Buchenholz	Ø 7 x 180
24	Querruderanlenkung	1 Paar	Fertigteil	
25	Tragflügelbef. (Cam lock)	1 Paar	Fertigteil	
26	Tragflügelverkleidung	1	GfK-Fertigteil	
27	Scharniere	8	Kunststoff Fertigteil	
28	HLW-Endleiste (S-1)	1	Balsa	5 x 8 x 600
29	HLW-Nasenleiste (S-2)	2	Balsa	5 x 5 x 280
30	HLW-Nasenleiste (S-3)	2	Balsa	5 x 8 x 270
31	Verstärkungskeil (S-4)	1	Balsa	5, ausgesägt
32	Steg (S-5)	3	Balsa	2 x 5 x 620
33	Quersteg und Aufleimer (S-6)	3	Balsa	1,5 x 5 x 600
34	Vordere Beplankung	1	Balsa	1,5 x 82 x 900
35	Hintere Beplankung (1,5 BP)	2	Balsa	1,5 x 20 x 600
36	Höhenruder (EV)	2	Balsa	8, ausgesägt
37	Randbogen (ST)	2	Balsa	8, ausgesägt

Teil Nr.	Bezeichnung	Anzahl	Material	Abmessung
38	Höhenruderverbindung	1	Stahl	2 $\emptyset$ , Fertigteil
39	Ruderhorn	1	Kunststoff	Fertigteil
40	Scharniere	6	Kunststoff	Fertigteil
41	Rumpf	1	GfK-Fertigteil	
42	Rumpfspant (F-1)	2	Sperrholz	3, Stanzteil
43	Rumpfspant (F-2)	1	Sperrholz	3, Stanzteil
44	Rumpfspant (F-3)	1	Sperrholz	3, Stanzteil
45	Rumpfspant (F-4)	1	Sperrholz	3, Stanzteil
46	Rumpfspant (F-5)	2	Sperrholz	3, Stanzteil
47	Verstärkung (F-6)	1	Sperrholz	3, Stanzteil
48	Träger (F-7)	2	Sperrholz	3, Stanzteil
49	Fahrwerk	1	Dural	2,5, Fertigteil
50	Befestigungsschrauben	1 Satz	Fertigteil	
51	Radverkleidung	1 Paar	ABS-Fertigteil	
52	Windschutzscheibe	1	Celluloid	Fertigteil
53	SLW-Flosse (V-1)	1	Balsa	8, ausgesägt
54	Verbindungsleiste (V-2)	1	Balsa	5 x 8 x 175
55	SLW-Randbogen (RT)	1	Balsa	8, ausgesägt
56	Seitenruder (R)	1	Balsa	8, ausgesägt
57	Scharniere	3	Kunststoff-Fertigteil	
58	Ruderhorn	1	Kunststoff-Fertigteil	
59	Spornrad	1 Satz	Fertigteil	
60	Schubstangen	1	Balsa	7 $\emptyset$ x 600
61	Gewindestange m. Gabelk.	4	Fertigteil	
62	Stahldraht	1		$\emptyset$ 1,5 x 600
63	Stahldraht	1		$\emptyset$ 1 x 600
64	Kunststoffrohr	1		$\emptyset$ 2,7 x 300
65	Tragflächenauflage	1	Selbstklebender Schaumstoff	
66	Gummitülle	1	Fertigteil	
67	Abziehbild	1	Fertigteil	

Ferner wird benötigt (im Baukasten nicht enthalten):

1 Motorträger (Best.-Nr. 4101 oder 3277)

1 RC-Kunstflugtank 180 ccm (Best.-Nr. 3038)

1 Spinner (Best.-Nr. 3050 oder 3181)

1 Paar Räder 55 mm  $\emptyset$  (Best.-Nr. 3311)

1 Schraubensatz für Motorbefestigung (Best.-Nr. 2670)



**ELEKTRONISCHE STEUERUNGEN – MODELLBAU**

**S. Kußmaul**

**7532 Niefern-Öschelbronn 1 · Neuer Weg 2**

Telefon: (07233) 1237 und 1238 · Telex: MULTI 783524